

Scheffel, Joseph Viktor von: Vergnüglich flüsternd ziehn des Neckar Wogen (1851)

1 Vergnüglich flüsternd ziehn des Neckar Wogen
2 Vorbei dem Ursitz deutscher Wissenschaft,
3 Hoch ob der Brücke schlanken Pfeilerbogen
4 Hebt sich des Schlosses giebelstolze Kraft.
5 Ein Blütenschnee von Kirschen, Pfirsich, Flieder
6 Flockt duftverhauchend um das junge Grün,
7 Und prangt Altheidelberg im Lenzschmuck wieder,
8 Sorgt niemand viel sich um des Lebens Mühn.

9 In diesem Tal der weißen Blütenbäume
10 Kam mir des Ortes Genius oft genaht
11 Und fügte Scherz, Humor und heitre Träume
12 Zum Wissensernt der alten Musenstadt.
13 Er ging nicht steif in klassischen Gewanden,
14 Ging keck und flott und trank wie ein Student
15 Und glich nicht viel den neun antiken Tanten,
16 Die man im Mythos mit Apollo nennt.

17 Was er mich lehrte, bracht' ich in den
18 Wo eine treubewährte Freundesschar
19 Den Mittwoch in den Donnerstag zu längern
20 Bei goldnem Rheinwein oft beflissen war.
21 Da fiel's nicht schwer, die Saiten hell zu schlagen,
22 Selbst würdige Pfarrherrn wurden singend laut,
23 Wenn uns ein Meister dessen Tod wir klagen,
24 Mit kundiger Hand den Maientrank gebraut.

25 Zwei Kesselpauken dienten als Orchester
26 Und eines Ofenschirms gewalztes Blech,
27 Das dröhnte oft zum Rundgesange fester
28 Denn Meeressturm und wilden Heers Gezech.
29 Zum lustigen Wort fand sich die lustige Weise
30 Und oft scholl Beifall unsrer schlichten Art,

31 Als läg' in diesem Maiweinnipekreise
32 Waldmeisters Wunderhorn als Schatz verwahrt.

33 Als von der Neckarstadt, der ewig heitern,
34 Zur Ferne sich mein Lebenspfad gewandt,
35 Ward manch ein Schreibebrief noch aus dem
36 Mit Freundesgruß dem Engern zugesandt.
37 Von welschen wie von deutschen Landschaftsbildern
38 Hielt dies und das Erinnerung zurück
39 Gleich Blättern eines Skizzenbuchs: sie schildern
40 Harmloser Wanderlust verflüchtigt Glück.

41 Nun schau' ich aus solidem Schwabenalter
42 Auf dieser Lyrik jugendtollen Schwung
43 Und reiche lächelnd meinen Liederpsalter
44 Den Zechern allen, die im Herzen jung.
45 Wer Spaß versteht, wird manchmal kräftigst lachen,
46 Und wen manch Lied schier allzu durstig deucht,
47 Der tröste sich: 's war anders nicht zu machen,
48 Der Genius Loci Heidelbergs ist feucht!

(Textopus: Vergnüglich flüsternd ziehn des Neckar Wogen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)